

Als der "Feurige Elias" durch Mutterstadt fuhr Buch über die Lokalbahn vorgestellt



65 Jahre lang, von 1890 bis 1955, fuhr die Lokalbahn auf ihrem Weg zwischen Meckenheim und Ludwigshafen durch Mutterstadt. Auf dem nördlichen Streckenabschnitt verlief das Netz bis 1939 über Frankenthal nach Großkarlbach.

Am vergangenen Donnerstag wurde vor 150 Gästen im Gemeindezentrum "Neue Pforte" das erste umfassende Buch über die Geschichte der Schmalspurbahn von Verleger Josef Kaiser vorgestellt. Er unterstrich das große Interesse, auf das die Lokalbahn auch 55 Jahre nach der Stilllegung des letzten Streckenabschnitts stößt. Der Ludwigshafener Verlag pro MESSAGE sei deshalb froh, mit Wilhelm Distler (Ludwigshafen) und Jochen Glatt (Lamsheim) zwei kompetente und engagierte Autoren gefunden zu haben, die nun das erste umfassende Buch über die Geschichte der Bahn vorlegen.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider freute sich über die große Zahl der Gäste bei der Präsentation, unter ihnen auch der Chef des Verkehrsverbundes Rhein Neckar, Werner Schreiner. Schneider erinnerte an die Bedeutung der Lokalbahn für Mutterstadt, die sich auch darin zeige, dass allein 25 Bilder des Buches Motive aus seiner Gemeinde zeige. 1955 wurde die Bahn durch Omnibusse ersetzt. Das sei damals der Fortschritt gewesen, sagte Schneider, betonte aber mit Blick auf die erfolgreiche Entwicklung des schienengebundenen Verkehrs in der Region mit der S-Bahn und dem Rheinland-Pfalz-Takt, dass es gut wäre, wenn Mutterstadt heute einen Bahnanschluss hätte. Das aber werde wohl ein Wunschtraum bleiben. In Erinnerung schwelgen an die Zeit der Lokalbahn in Mutterstadt könne man aber mit dem neuen Buch, zu dem Bürgermeister Schneider den Autoren gratulierte.

Bereichert wurde die Buchvorstellung durch den Vortrag des bekannten Eisenbahnfachmanns Dr. Alfred Gottwaldt aus Berlin, Autor zahlreicher Bücher und Abteilungsleiter im Deutschen Technikmuseum in der Hauptstadt. Gottwaldt erläuterte anschaulich, dass Eisenbahn- zwar Technikgeschichte sei, die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte deshalb aber nicht ausgeblendet werden sollten. Das neue Buch hebe sich von den üblichen Veröffentlichungen über Lokalbahnen positiv ab, so Gottwaldt, weil es auch die Menschen im Blick habe und durch Anekdoten und Zeitzeugenerinnerungen ein lebendiges Bild von der Geschichte der Lokalbahnen in der Vorderpfalz vermittele.

Für die Autoren sprach Jochen Glatt. In bewegenden Worten schilderte er die Zusammenarbeit mit Wilhelm Distler und bedauerte, dass der engagierte Ludwigshafener Heimatforscher vor zwei Jahren durch einen Herzinfarkt so schwer erkrankte, dass er das Buch nicht mit fertig stellen konnte. Trotz dieses traurigen Umstandes, so Glatt, sei er glücklich über das Erscheinen des Bildbandes. Er dankte allen privaten Sammlern und öffentlichen Archiven, die das Projekt unterstützten.

Beim anschließenden Empfang zollten die Gäste den Autoren Anerkennung für das beeindruckende Werk und staunten über die vielen Bildraritäten, die das Buch bereichern. Der großformatige Bildband umfasst 248 Seiten mit über 360 Abbildungen und ist ab sofort im Buchhandel für 29,80 Euro zu erhalten.

(Amtsblatt vom 11. November 2010)

(Bild: Gerd Deffner)